

□ Ein neuer Name für den IFLA-Kongress

Die größte internationale Jahresversammlung von BibliothekarInnen wird in Zukunft den Namen „Weltkongress Bibliothek und Information“ tragen.

Für diesen neuen Namen entschied sich der IFLA-Vorstand im vergangenen Jahr. Der neue Name soll sicherstellen, dass der Kongress außerhalb unseres Berufsstandes und in der jeweiligen Stadt, in der er stattfindet, verstärkt wahrgenommen wird. *„Die IFLA ist zwar innerhalb des Berufsstandes sehr bekannt, die Menschen auf der Straße und die Medien haben jedoch keine Vorstellung davon, wer wir sind“*, sagte Ross Shimmom, der Generalsekretär der IFLA. *„Alle aber werden sich vorstellen können, was vor sich geht, wenn sie eine Fahne sehen, die den Weltkongress Bibliothek und Information ankündigt“*, erklärte er.

□ Ihr Text im IFLA-Express ?

Haben Sie eine Ankündigung zu machen? Etwas, was die Welt wissen sollte ? Falls ja, geben Sie die für den IFLA-Express gedachte Nachricht in druckreifer Version (auf Diskette) im IFLA-Sekretariat in Raum 36 ab. Mitteilungen für die nächste Ausgabe des IFLA-Express sollten jeweils einen Tag vorher bis spätestens 13 Uhr im IFLA-Sekretariat eingegangen sein. Bitte beachten Sie, dass eine Veröffentlichung Ihrer Mitteilung erst nach Genehmigung durch die IFLA erfolgt.

□ Willkommensgruß der IFLA Präsidentin *Herzlich willkommen in Berlin!*

Ich freue mich sehr, Sie zu unserem „Weltkongress Bibliothek und Information“ und der 69. Generalkonferenz und Ratsversammlung in Berlin begrüßen zu dürfen.

Das erste Mal tagt die größte internationale Bibliothekskonferenz unter ihrem neuen Namen. Dadurch hoffen wir, das Bewusstsein außerhalb unseres Berufsstandes für unsere jährlich stattfindende Versammlung und unsere weltweiten, beruflichen Aktivitäten zu stärken.

Das Motto der diesjährigen Konferenz -- „Die Bibliothek als Portal: Medien - Information - Kultur“ -- konzentriert sich auf Aspekte einer zukunftsorientierten Bibliothek, ihrer aktuellen, kreativen und modernen Medien- und Dienstleistungsangebote. Auf diese Weise möchten wir zeigen, dass Bibliotheken weltweit ihre Aufgaben als wichtige Zentren der nationalen Informationsversorgung und des internationalen Netzwerkes wahrnehmen.

In Kooperation mit den deutschen Gastgebern haben die IFLA-Funktionäre und die Mitglieder der Sektionen und Kernprogramme eine attraktive Auswahl beruflicher, kultureller und sozialer Angebote zusammengestellt. Dieses Programm soll es allen KonferenzteilnehmerInnen ermöglichen, inspirierende Sitzungen und Treffen zu besuchen und mit neu erwecktem Engagement an den Arbeitsplatz zurückzukehren.

Berlin als Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands, einst ein Symbol nicht nur der deutschen, sondern auch der europäischen Teilung, öffnet uns in besonderer Weise den Blick dafür, wie wichtig der Brückenschlag zwischen den Nationen der Welt ist. Indem Berlin eine geeignete Atmosphäre für den Austausch von Erfahrungen zum wechselseitigen Verständnis und für erweiterte Kooperationen schafft, ist die Stadt ein hervorragender Schauplatz für die internationale Zusammenkunft von Bibliothekaren und Informationsspezialisten der ganzen Welt.

Ich hoffe, dass Sie meine letzte Konferenz als IFLA Präsidentin in beruflicher und persönlicher Hinsicht sehr genießen und das die Ergebnisse sowohl fruchtbar als auch vergnüglich für uns alle sein werden.

Ihre Präsidentin

Christine Deschamps



□ Tagungsbeiträge

Referate, die bis zum 15. Juli eingereicht wurden, sind in der Referateausgabestelle erhältlich. Alle Referate und deren Übersetzungen, die bis einschließlich 15. Juli eingegangen sind, sind zusätzlich im IFLANET -- www.ifla.org -- abrufbar.

Referate, die nicht bis zum 1. August eingereicht wurden, werden nicht vor Ende des Kongresses bearbeitet. Von dieser Regelung ausgenommen sind lediglich Übersetzungen von Referaten, die bereits eingereicht und eingearbeitet wurden. Redner/Funktionsträger zu spät eingereichter Referate werden gebeten, ein Exemplar bei Frau Sophie Felföldi im IFLA-Generalsekretariat (Raum 36) abzugeben. Nach dem Kongress werden diese Referate eingearbeitet und vom IFLA-Generalsekretariat in Den Haag zugänglich gemacht. Die Referate werden auch im IFLANET -- www.ifla.org -- abrufbar

In den vergangenen Jahren erhielten die Konferenzvertreter CD-ROMs mit allen Tagungsbeiträgen, die bis zum Abgabetermin eingereicht wurden. In diesem Jahr wird das nicht der Fall sein. Ein geringe Anzahl von CD-ROMs kann im IFLA-Generalsekretariat für Euro 1.- pro Stück erworben werden.

□ IFLA 2003 Fachausstellung

In Verbindung mit dem Weltkongress Bibliothek und Information 2003 wird eine internationale Fachausstellung im Internationalen Congress Centrum (ICC) Berlin ausgerichtet. Mehr als 150 Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen auf einer Fläche von 2.635,50 qm präsentieren. Die Fachausstellung wird vom 3. bis 6. August 2003 in den Foyers des ICC Berlin sowie in Halle 2 auf der zweiten Etage stattfinden.

Die Fachausstellung wird offiziell mit einem Empfang am Sonntag, dem 3. August, von 17.00 bis 19.00 Uhr im Ausstellungsbereich eröffnet. Es werden Getränke und Snacks gereicht.

□ *Wie mache ich das Beste aus meiner ersten IFLA-Konferenz?*

IFLA wird eine besonderes Treffen für Newcomer veranstalten, um sie auf der Konferenz willkommen zu heißen. Die „Introduction to IFLA for Newcomers“ wird eine Vielzahl von Beiträgen der IFLA Funktionsträger und eine „visuelle“ Präsentation darbieten. Simultanübersetzungen werden für alle Arbeitssprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch und Spanisch angeboten. Darüber hinaus wird es Gelegenheiten für Fragen und Antworten geben.

Obwohl der Begrüßungsempfang für Newcomer und neue IFLA Mitglieder gedacht ist, heißen wir jeden Teilnehmer willkommen, der neugierig ist, mehr über die Organisation IFLA's Internationalen Netzwerk von Informationsspezialisten zu erfahren. Die Sitzung findet am Sonntag, 3. August von 10.45-12.45 in Halle 3 des ICC statt.. Denken Sie daran ihr Erstbesucher Paket und die besondere Erstbesucher Plakette abzuholen.

Tipps für Newcomer

- Vergewissern Sie sich, dass Sie ihre Visitenkarte griffbereit haben. So ist es ein einfaches ihre Adressen auszutauschen.
- Wir empfehlen Ihnen, einen ruhigen Platz aufzusuchen, sobald Sie im Besitz des Programms sind. Markieren sie alle Sitzungen, Workshops und Besichtigungen an denen Sie besonders interessiert sind. Wenn Sie sich schließlich für Ihre bevorzugten Sitzungen entschieden haben, so notieren Sie diese in das Taschenprogramm, welches Sie in ihrer Konferenztasche vorfinden.
- Sie können andere Newcomer an ihren speziellen Plaketten erkennen. Versuchen Sie sich mit ihnen zu treffen und teilen Sie die Erfahrungen Ihrer ersten IFLA Konferenz.
- Dieses Jahr werden viele Empfänge ausreichend Snacks und hors d'oeuvres anbieten, so dass Sie möglicherweise kein Abendessen einplanen müssen.



Das Voting Office

□ *Große deutsche Bibliotheken stellen sich vor*

In Deutschland arbeiten die großen Bibliotheken eng zusammen und prägen so das gesamtdeutsche Profil des

Bibliothekswesens. IFLA-Express stellt Ihnen heute die drei größten deutschen Bibliotheken vor.

Die Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek ist die zentrale Archivarbibliothek und das nationalbibliografische Informationszentrum der Bundesrepublik Deutschland. 1990 entstand die Nationalbibliothek aus den Einrichtungen Deutsche Bücherei Leipzig (gegründet 1912) und Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main (gegründet 1947) sowie dem Deutschen Musikarchiv Berlin (seit 1970 Teil der Deutschen Bibliothek). Sie hat die für Deutschland einzigartige Aufgabe, lückenlos alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen ab 1913 zu sammeln, dauerhaft zu archivieren, umfassend zu dokumentieren, uneingeschränkt zugänglich zu machen sowie nationalbibliografische Dienstleistungen anzubieten. Der Gesamtbestand beläuft sich zurzeit auf rund 18 Millionen Einheiten, davon rund 10,2 Millionen in Leipzig, 7,4 Millionen in Frankfurt am Main und 1 Mio. in Berlin. Im nationalen und internationalen Rahmen pflegt Die Deutsche Bibliothek kooperative Außenbeziehungen. So ist sie u.a. federführender Partner in der deutschen Regelwerks- und Normierungsarbeit. Mehr Information: <http://www.ddb.de>
<http://www.ddb.de>



Gegründet im Jahr 1661, sammelt und erschließt die heutige **Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz** Materialien aller Art aus allen Wissensgebieten, in allen Sprachen, in jeder verfügbaren Form, aus allen Zeiten und aus allen Ländern der Welt, sofern diese für die Wissenschaft und Forschung interessant sind. Die größte Universalbibliothek Deutschlands besitzt 10 Millionen Bücher, 4.400 Inkunabeln, 18.300 abendländische Handschriften, 80.000 orientalische Handschriften, 250.000 Autographe, 66.350 Musik-Autographe, 1.400 Nachlässe und Archive, 450.000 Notendrucke, 960.000 Karten und Atlanten, 38.000 laufende Zeitschriftentitel und Schriftenreihen, 180.000 historische Zeitungsbande und 400 laufende Zeitungen, diverse Datenbanken, 2,3 Millionen Mikrofiche und –filme, 13,5 Millionen Bilder. - Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten sich im geteilten

Deutschland im Zentrum der Stadt Berlin zwei Standorte der Bibliothek. Seit 1992 ist die Staatsbibliothek zu Berlin wieder institutionell vereint. - Jährlich gibt es 1,2 Millionen Bibliotheksbenutzungen (Ausleihen, Auskunftsdienste u.a.) durch 33.000 eingetragene Benutzer und 100.000 kurzzeitige Besucher. – Die Staatsbibliothek hat zentrale Funktionen bei verschiedenen Datenbanken und Online-Projekten, darunter für ZEITSCHRIFTENDATENBANK, KALLOPE, IKAR, MANUSCRIPTA MEDIAEVALIA. – Weitere Informationen unter www.staatsbibliothek-berlin.de und in unseren Faltpblättern über die Abteilungen. - Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz | Haus Unter den Linden 8, 10117 Berlin | Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin

BSB Bayerische Staatsbibliothek

Die **Bayerische Staatsbibliothek (BSB)** ist die Landesbibliothek des Freistaates Bayern und die zweitgrößte wissenschaftliche Universalbibliothek des deutschen Sprachraums. Sie besitzt rund 7,8 Mill. Bände, 87.000 abendländische, orientalische und Musikhandschriften, darunter Stücke von unschätzbarem Wert und 18.600 Inkunabeln. Die BSB hält 45.000 laufende Zeitschriften. Sie sammelt wissenschaftliche Publikationen aller Länder und aller Fachrichtungen, ausgenommen Technik. Ihr besonderes Interesse gilt dem ost- und südosteuropäischen Raum, dem Nahen und Mittleren Osten sowie den Staaten und Kulturen Ostasiens. Im Rahmen der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sondersammelgebiete betreut sie eine lange Reihe von Fächern, darunter Geschichte und Musikwissenschaft. Im Jahr 2002 hat sie 11,85 Mill. EUR für die Bestandsvermehrung ausgegeben. 42.300 Benutzer bestellten und entliehen Bücher, 489.000 Besucher frequentierten den Allgemeinen Lesesaal. Hervorgegangen ist die Bayerische Staatsbibliothek um die Mitte des 16. Jahrhunderts aus der humanistischen Büchersammlung der bayerischen Herzöge. Sie wurde bedeutend durch die Säkularisation der Klöster und die Mediatisierung der geistlichen Fürstentümer in Bayern am Anfang des 19. Jahrhunderts sowie durch die Überführung der kurpfälzischen Hofbibliothek von Mannheim

nach München im Jahre 1803 vermehrt. Seit 1663 erhält sie auf Basis eines Pflichtablieferungsgesetzes von jedem in Bayern erscheinenden Druckwerk zwei Exemplare.

Das Bibliotheksgebäude an der Münchener Ludwigstraße, errichtet 1832-1843 von Friedrich von Gärtner, ist der größte Blankziegelbau Deutschlands.

Mehr Information:

<http://www.bsb-muenchen.de>

Sie treffen die Kollegen der drei großen deutschen Bibliotheken in der IFLA-Ausstellung im ICC vom 3. bis 6. August 2003 an den Ständen C3-C5, C8 und C14.

Besuchen Sie bitte auch folgende Orte und Veranstaltungen:

- DDB / Deutsches Musikarchiv Berlin, Gärtnerstr. 25-32, 12207 Berlin (Bibliotheksbesuch Nummer 28, 6. August 15 und 17 Uhr, 7. August 9 und 11 Uhr)
- Ausstellung der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin „Aderlaß und Seelentrost. Die Überlieferung deutscher Texte im Spiegel Berliner Handschriften und Inkunabeln“, Kulturforum, Matthäikirchplatz 4, Dienstag-Freitag 10-18 Uhr, Donnerstag 10-22 Uhr, Samstag und Sonntag 11-18 Uhr
- Ausstellung der Abteilung Bestandspflege und Reprographie „In guten Händen. Bestandspflege an der Staatsbibliothek zu Berlin“, im Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin, Montag-Freitag 9-21 Uhr, Samstag 9-19 Uhr
- ab 6. August: virtuelle Ausstellung der Abteilung Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin „Ex bibliotheca regia berolinensi. Galaxie des Wissens – Schöne und rare Bücher multimedial entdecken“, Haus Unter den Linden 8, 10117 Berlin, Montag-Freitag 9-21 Uhr, Samstag 9-17 Uhr
- „Bauen für die Forschung: Fenster zum Hof“ – Blick auf die Baustelle für den neuen zentralen Lesesaal der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden 8, 10117 Berlin
- nach freien Plätzen für die Bibliotheksbesuche bei der Staatsbibliothek zu Berlin fragen Sie bitte am Info-Counter im ICC.

□ Das IFLA-Wahlbüro

Wahlberechtigte Delegierte können die erforderlichen Wahlunterlagen im IFLA-Wahlbüro erhalten, das sich in den Räumen des IFLA-Sekretariats im ICC befindet. Die Wahlunterlagen werden nur an Delegierte ausgegeben, die im Besitz einer IFLA-Wahlkarte sind – ordnungsgemäß unterschrieben von dem offiziellen Vertreter der entsprechenden Institution oder Organisation. Die IFLA-Wahlkarte wurde zusammen mit der Bekanntmachung zur Einberufung der Ratsversammlung verschickt, die an alle wahlberechtigten Mitglieder ging, welche ihre Gebühren für 2003 bezahlt haben. Nachträgliche Zahlungen werden während der Konferenz angenommen, die Wahlkarten werden dabei gleichzeitig akzeptiert.

Die Öffnungszeiten des Wahlbüros:

Freitag, den 1. August von 14.00-18.00 Uhr,
Samstag, den 3. August von 9.00-18.00 Uhr,
Sonntag, den 4. August von 9.00 - 16.30 Uhr.

Das Wahlbüro öffnet dann noch einmal am Freitag, dem 8. August von 9.00 bis 14.00 Uhr Bitte holen Sie Ihre Wahlunterlagen so früh wie möglich ab. Warten Sie bitte nicht bis zur letzten Minute!

□ Zur Lage der

Bibliotheken im Irak

Jeder hat unlängst Berichte über das Abbrennen und die Plünderungen von Museen, Archiven und Bibliotheken in Bagdad und anderen Gebieten des Irak gelesen.

Am Dienstag, dem 5. August, wird eine spezielle Sitzung stattfinden, die sich mit der Situation der Bibliotheken im Irak nach dem Ausbruch des Krieges im April diesen Jahres beschäftigen wird.

08.30-10.30

110a. Sitzung zur aktuellen Situation im Irak

Vorsitz: Christine Deschamps, IFLA President
Jean-Marie Arnould, Generalinspekteur der Bibliotheken in Frankreich, der unlängst als Teil einer UNESCO-Expertenkommission im Irak war, wird über seine Erfahrungen berichten. Sein Bericht ist verfügbar unter <http://www.ifla.org/VI/4/admin/iraq2407.htm>

□ *Gastvortrag von Rainer Kuhlen*

Rainer Kuhlen wird die Reihe der Gastvorträge am Sonntag, dem 3. August, von 12.45 –

13.45 Uhr mit einem Vortrag zu „Paradigmenwechsel im Wissensmanagement –

Rahmenbedingungen für eine kollaborative Wissensproduktion“ beginnen“.

Seit mehr als zwanzig Jahren ist Rainer Kuhlen Professor für Informationswissenschaft an der Universität Konstanz. 1985 erhielt er eine Stiftungsprofessur der Volkswagen-Stiftung, 1993/94 eine Stiftungsprofessur für interdisziplinäre Studien an der TH Darmstadt und in 2000/01 eine Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin – Institut für Bibliothekswissenschaft. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte liegen im Bereich des Information Retrieval, Hypertext, Informationsmarkt/-wirtschaft, elektronische Mehrwert-/Suchdienste, Kommunikationsforen, Informationsethik, Informationspolitik, elektronische Wörterbücher, und kollaboratives Wissensmanagement.

Er ist Mitherausgeber von folgenden Fachzeitschriften: Journal of Information Science, Nachrichten für Dokumentation, Information Processing & Management und Library Management.

Darüber hinaus ist er Hauptherausgeber der Reihe Schriften zur Informationswissenschaft (zurzeit mehr als 30 Bände).

Zu den vielen Positionen, die er inne hat, zählt die des Vorstandsvorsitzenden des Hochschulverbandes für Informationswissenschaft (HI). Er ist Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission, Vorsitzender des Fachausschusses „Kommunikation“ der Deutschen UNESCO-Kommission, Inhaber des UNESCO-ORBICOM Chairs in Communications für Deutschland und Vorsitzender des Vereins NETHICS e.V. (Informationsethik im Netz).



Agnes – eine der 200 Freiwilligen

☐ Russische Ausgabe des IFLA Express

Wir bedauern, dass wir in diesem Jahr keine russische Ausgabe des IFLAExpress veröffentlichen können.

☐ Pressezentrum (Raum 23)

Von Samstag, dem 2. August bis einschließlich Freitag, dem 8. August, wird das Pressezentrum täglich ab 9.00 Uhr geöffnet sein. Pressemappen werden den Medienvertretern zur Verfügung gestellt. Pressemitteilungen – jeweils maximal 50 Exemplare – sind beim Pressezentrum im Raum 23 auf der Galerie oberhalb des Anmeldebereichs im ICC Berlin einzureichen.

☐ Internet Cafés

Zwei gebührenfreie Internet-Cafés stehen Ihnen während der Konferenz wie folgt zur Verfügung: Ein Café befindet sich in Halle 2 (Saalebene, geöffnet während der Ausstellung) und das andere befindet sich im Foyer der Halle 15.2 (Foyerebene, gegenüber dem Brückenfoyer, geöffnet während der Anmeldezeiten). Das Internet Café im Foyer der Halle 15.2 wird von OCLC, das in Halle 2 von Elsevier gesponsert.

☐ Freiwillige Helfer

Ungefähr 200 Bibliothekare und Studenten sind während des Weltkongresses Bibliothek und Information als freiwillige Helfer unterwegs, um Sie während der Konferenzwoche in allen Fragen zu unterstützen. Die freiwilligen Helfer sind an ihren roten Westen und einem rot gestreiften Abzeichen mit der Aufschrift „Volunteer“ zu erkennen, die großzügig von EBSCO Information Services gesponsert wurden. Die Organisatoren danken den Freiwilligen, die aus Bibliotheken verschiedenster Bereiche aus Berlin, Deutschland und dem Ausland kommen.

☐ *Programmkorrekturen*

IFLA-Verleger Verbindungsausschuss

Dieses Treffen wird entgegen der Programmankündigung nicht am Montag, sondern am Sonntag, dem 03. August, von 8.30-10.30 Uhr im Raum 35 stattfinden.

Firmenpräsentationen

Da einige Präsentationen hinzugekommen und gewechselt haben, ist ein revidiertes und aktualisiertes Programm aller Firmenpräsentationen in Raum 81/ICC Lounge erhältlich. Hier ist eine Liste aller Änderungen:

Am **Montag** wurde die folgende Präsentation hinzugenommen:

Medialab Solutions B.V.

Bastiaan F. Zwaan Msc.

Die neue inhaltsorientierte Suchoberfläche im Web für die Nationalbibliothek in Singapur

Am Montag, jetzt um 15.00 – 15.30 statt um 16.30-17.00 Uhr:

FIZ Karlsruhe

Ingrid Vogts

Volltextvermittlung des FIZ Karlsruhe

Die Präsentation von Swets Blackwell ist jetzt angesetzt für Dienstag, 17.00-17.30 Uhr statt Montag, 16.00-16.30 Uhr.

Am **Dienstag** wurden folgende Präsentationen hinzugenommen:

09.00 - 09.30

Cinahl Information Systems

June R. Levy, MLS

Diane S. Pravikoff, RN, PhD

Suchen in der Cinahl® Datenbank

17.00 – 17.30

Swets Blackwell

Karen Heyden-Nakhal

SwetsWise = Die integrierte eProcurement- und eAccess-Lösung für Zeitschriften

Am **Mittwoch** hat die folgende Präsentation einen neuen Titel:

16.00-16.30 Uhr

Swets Blackwell

Yvonne Campfens

ALPSP Learned Journal Collection – Swets Blackwell, Extenza und ALPSP, einzigartige Partnerschaft in einem innovativen, verlagsübergreifenden Projekt in der Welt von Konsortiallizenzierungen elektronischer Inhalte

Am **Mittwoch** wurde die folgende Präsentation hinzugenommen:

17.00-17.30 Uhr

BiblioMondo Inc.

Jean-Pierre Sakoun

Die Macht der Personalisierung für die Selbstbedienungs-Bibliotheken.

BiblioMondo stellt die Zones Family of Advanced Library Services vor.

□ ***Die Direktoren der Nationalbibliotheken versammeln sich in Berlin***

Wir möchten die Mitglieder der CDNL (Conference of Directors of National Libraries) daran erinnern, dass am Mittwoch, dem 06. August 2003 um 10 Uhr das 30. Treffen der CDNL im Reichstag stattfinden wird. Alle Mitglieder werden gebeten, um 9 Uhr am Nordeingang Paul-Löbe-Allee (Hintereingang des Reichstages) einzutreffen, um gemeinsam durch die Sicherheitskontrolle zu gehen. **Bitte bringen Sie ihren Reisepass oder Personalausweis mit!**

Die CDNL, die sich aus Leitern der Nationalbibliotheken aus über 150 Ländern zusammensetzt, trifft sich jährlich zur Diskussion gemeinsamer Interessen. Den diesjährigen Höhepunkt bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Digital Divide“. Andere Tagesordnungspunkte beinhalten Präsentationen über die Entwicklung in verschiedenen Nationalbibliotheken, Berichte regionaler Bibliotheksverbände, Berichte des CDNL-Ausschusses für Digitale Fragen (CDNL Committee on Digital Issues) und der IFLA-CDNL-Kooperation für Bibliographische Standards (Alliance for Bibliographic Standards). Am Abend wird die Deutsche Bibliothek einen Empfang im Reichstag ausrichten.

Das CDNL-Meeting ist ausschließlich für dessen Mitglieder oder ihre Vertreter zugänglich!

Die Anmeldung für die Teilnahme wird empfohlen, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen! Allgemeine Fragen zur CDNL beantworten Ihnen Jasmine Cameron und Elizabeth Watt in Raum 40 (18) im IFLA Konferenzzentrum zu folgenden Zeiten:
Sonntag, 3. August 2003 12.45 - 14.45
Montag, 4. August 2003 12.00 - 14.00
Ansprechpartner (Mitgliedschaft, Teilnahme an dem Meeting):

Ms Jan Fullerton (Chairman: CDNL)
Director-General
National Library of Australia
Canberra ACT 2600
Australia

Tel: 61 2 6262 1262
Fax: 61 2 6273 2545
e-mail: jfullert@nla.gov.au

Jasmine Cameron (Secretary: CDNL)
Assistant-Director General
National Library of Australia
Canberra ACT 2600
Australia

Tel.: 61 2 6262 1256
Fax: 61 2 6273 2545
e-mail: jcameron@nla.gov.au

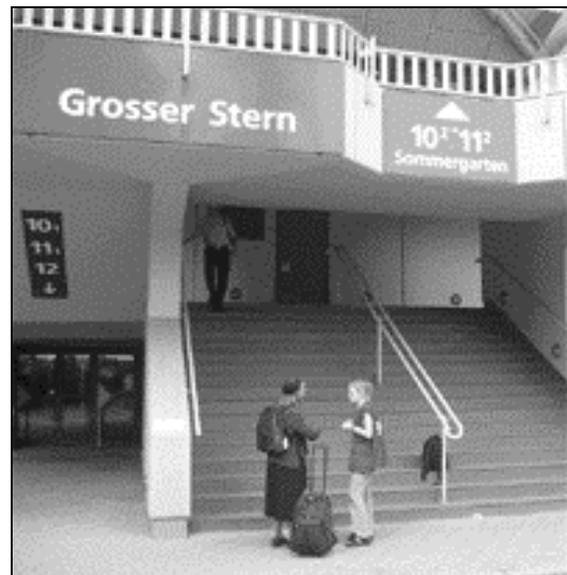
□ **Simultanübersetzung beim Weltkongress Bibliothek und Information**

Es ist für die Teilnehmer auch in diesem Jahr möglich, in einer der fünf offiziellen IFLA-Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch und Spanisch) zu reden. Die Teilnehmer können darauf vertrauen, dass die Zuhörer sie verstehen – bei den Hauptarbeitssitzungen, den Ratsversammlungen, den Eröffnungs- und Schlussveranstaltungen, den Vollversammlungen, den Newcomer-Veranstaltungen usw. sowie bei vielen Sektionen und Präsentationen, die im Programm mit dem geheimnisvollen „SI“ gekennzeichnet sind. All das wird ermöglicht durch ein zwölfköpfiges Team freiwilliger Übersetzer, die mehrheitlich selbst in Informationsberufen tätig sind und die ihren Teil dazu beitragen, die fachliche Verständigung zu erleichtern. Sie freuen sich darauf, Ihnen zu helfen. Denken Sie also daran, sich Kopfhörer mitzunehmen, wenn Sie in die Veranstaltungen gehen. Nehmen Sie Kopfhörer auch dann mit, wenn die Referate in einer Sprache gehalten werden, die sie verstehen – interessante Wortmeldungen können aus der gesamten Zuhörerschaft kommen.

□ **Das Online-Nachrichtenzentrum**

Das elektronische Nachrichtenzentrum ersetzt das herkömmliche Schwarze Brett. Alle Delegierten können miteinander kommunizieren, indem sie ihre persönliche Chipkarte als Schlüssel zum Einloggen in eines der Info-Terminals benutzen. Diese stehen an drei verschiedenen Punkten im ICC: zwei im Eingangsbereich und eines im Foyer der Halle 15.2.

Die eingerichtete Mail-Funktion ermöglicht allen Konferenzteilnehmern den Kontakt untereinander. Außerdem ermöglicht die integrierte Suchfunktion das Finden von Personen, Teilnehmern, Firmen und ihren Vertretern. Änderungen im Programm- oder Raumplan werden täglich als Update an alle Delegierten geschickt. Schauen Sie deshalb bitte täglich in Ihre persönliche Mailbox. Für Außenkontakte benutzen Sie bitte die Internetcafés. Das elektronische Nachrichtenzentrum wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gesponsort.



Eingang Grosser Stern (GS)

Christlich-ökumenischer Dankgottesdienst

Die Kongressteilnehmer sind eingeladen, den Dankgottesdienst zu besuchen, der am heutigen Sonntag, dem 3. August, im ICC Salon 22 von 15:30 bis 16:30 Uhr abgehalten wird. Der einstündige christlich-ökumenische Gottesdienst wird auf Anregung des Fellowship of Christian Librarians and Information Specialists (USA), des Librarians' Christian Fellowship (England), der American Church Berlin sowie weiterer IFLA-Teilnehmer ausgerichtet. Als Gastredner wird Pastor Ben Colvet von der American Church Berlin zum Thema „Es ist zu schaffen!“ predigen. Alle sind herzlich willkommen.

Anmerkungen für Sitzungsvorsitzende

Um sicherzustellen, dass die Sitzungen erfolgreich verlaufen, sollten die Vorsitzenden:

- kurz das Thema und jeden Redner vorstellen, sowie die verwendete Vortragssprache nennen,
- dafür sorgen, dass der Redner ein Mikrophon verwendet, besonders dann, wenn simultan übersetzt wird,
- sich vergewissern, dass genügend Zeit für Fragen und Diskussionen entweder im Anschluss an die eigenen Referate oder am Ende der Sitzung bleibt,
- die Teilnehmer, die sich mit einem Wortbeitrag beteiligen, auffordern, sich vorzustellen und ins Mikrophon zu sprechen
- sicherstellen, dass die (vorgesehene) Sitzungszeit auf keinen Fall überschritten wird, da sich das auf alle anschließenden Sitzungen auswirkt. Der Vorsitzende einer nachfolgenden Sitzung hat das Recht, eine laufende Sitzung zu unterbrechen, sobald die vorgesehene Zeit überzogen wird.

Klaus Gerhard Saur – Eröffnungsredner auf dem IFLA Weltkongress 2003

Klaus Gerhard Saur, bekannter Präsident und Geschäftsführer des K.G. Saur-Verlags, wird Eröffnungsredner des Weltkongresses Bibliothek und Information 2003 sein. Die Eröffnungsfeier wird am Montag, dem 4. August um 16.00 Uhr im Saal 1 des ICC Berlin stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass die IFLA Präsidentin, Frau Christine Deschamps, ihre Eröffnungsrede in französischer Sprache halten wird. Simultanübersetzungen werden angeboten und die hierfür erforderlichen Kopfhörer sind vor Saal 1 erhältlich. Der englische und französische Text sind im IFLA Monitor abgedruckt, der sich in Ihrer Konferenztasche befindet.

Treffen Sie IFLA's Fachgremien!

Montag, 4. August 2003

Am IFLA-Messestand (C11) sind die Mitarbeiter des IFLA-Generalsekretariats und die Organisatoren des Weltkongress Bibliothek und Information 2004 und 2005 anzutreffen. Während der Konferenzwoche werden auch die IFLA-Funktionäre für Sie da sein, um Fragen über ihre Tätigkeiten zu beantworten und Ergebnisse einiger ihrer Projekte vorzustellen.

Um Gelegenheit zu geben, die Funktionäre am Stand anzutreffen und aus erster Hand Informationen zu bekommen, ist das Programm für Montag, den 4. August:

10:00 – 11:00	Ausschuss für Urheberrecht und andere juristische Angelegenheiten Behördenbibliotheken Staatliche Information und andere amtliche Veröffentlichungen
11:00 – 12:00	Geographie & Karten Genealogie & Lokalgeschichte Bibliotheksgeschichte
12:00 – 13:00	Informationskompetenz Berufliche Weiterbildung und berufsbegleitendes Lernen
13:00 – 14:00	Katalogisierung Bibliographie Bibliotheks- und Forschungsdienstleistungen für Parlamente
14:00 – 15:00	Nationalbibliotheken Universitätsbibliotheken Öffentliche Bibliotheken
15:00 – 16:00	Management & Marketing Statistik & Evaluation Bibliothekswissenschaft und Forschung

Fotos auf dem IFLA Weltkongress 2003

Während den Sitzungen werden Fotos gemacht. Delegierte, die damit nicht einverstanden sind, sollten den Fotografen rechtzeitig darüber informieren. Die Fotos können am Online Message Centre angeschaut und als Abzug für Euro 3,50 pro Stück (Größe 13 x 19 cm) am Foto-Stand im Anmeldebereich bestellt werden. Nach dem Kongress können die Fotos von der Seite www.ifla-deutschland.de heruntergeladen werden.

□ **Ratsversammlung**

Die erste Ratsversammlung findet am

Sonntag, dem 03. August 2003, um 16.45 Uhr im Auditorium 1 statt.

1. Eröffnung durch die IFLA-Präsidentin, Christine Deschamps
2. Mitteilung des Berliner Organisationskomitees
3. Ernennung der Stimmenauszähler
4. Herstellung der Beschlussfähigkeit
5. Annahme der Tagesordnung
6. Sitzungsprotokolle der letzten Versammlungen in Glasgow, vom 18. und 23. August 2002
7. Bekanntgabe der Briefwahlergebnisse für die Wahl des/der designierten Präsidenten(in), der Vorstandssitze und die Vorstellung der Gewählten
8. Vorschlag zur Änderung der Vereinsstatuten (dieser Punkt ist abhängig von den Resultaten der Briefwahl)
9. Präsentation des Jahresberichts durch den Generalsekretär
10. Präsentation des jährlichen Rechenschaftsberichts 2002 durch den Schatzmeister
11. Gedenkminute für alle IFLA-Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind
12. Vertagung des Rates bis Freitag, den 23. August 2003.

Sitzordnung

Alle wahlberechtigten Konferenzteilnehmer werden gebeten, sich zeitig zu den beiden Ratsversammlungen am Sonntag, dem 3. August, um 16.45 Uhr und am Freitag, dem 8. August, um 16.00 Uhr einzufinden.

Bitte nehmen Sie vorne und in der Mitte des Auditoriums 1 Platz. Das soll den Stimmenauszählern ermöglichen, Ihre abgegebene Stimme schnell und effizient zu zählen. Wahlberechtigte Konferenzteilnehmer können von Beratern begleitet werden. Es ist jedoch wichtig, dass sich die Personen mit einer Wahlkarte in der vorderen Mitte des Auditoriums aufhalten.

Die Tagesordnung der Ratsversammlung und zusätzliche Begleitmaterialien werden im „IFLA-Monitor“ abgedruckt, den Sie mit ihrer Konferenztasche erhalten haben. Wir möchten Sie bitten, den IFLA-Monitor zur Versammlung mitzubringen.



□ **IFLA-Mitgliedschaft**

Treten Sie der IFLA in dieser Woche bei! Damit erhalten Sie kostenlose Mitgliedschaftsvergünstigungen für das restliche Jahr!

Wenn Sie der IFLA während des Kongresses beitreten, hat Ihre Mitgliedschaft bis Ende 2004 Gültigkeit. Das bedeutet, dass Sie für das restliche Jahr 2003 die Vergünstigungen kostenlos erhalten!

Zu den Vergünstigungen zählen:

- Abonnement des IFLA Journal
- Kostenloses Exemplar des IFLA-Adressbuches
- Anmeldung bei Fachsektionen
- Rabatt bei IFLA/Saur Publikationsreihen

Der gesamte Beitrag muss während des Kongresses bezahlt werden. Wir akzeptieren sämtliche Zahlungsmittel und Währungen. Fragen Sie die IFLA-Mitarbeiter nach genaueren Informationen.

**Machen Sie mit!
Werden Sie IFLA-Mitglied!**



□ **Hinweise für Redner**

- Vortragende sollten langsam und deutlich sprechen und sich vergegenwärtigen, dass für einen Großteil der Zuhörerschaft die Vortragssprache eine Fremdsprache ist.
- Vortragende sollten auf die Übersetzer Rücksicht nehmen (z.B. langsamer und ins Mikrofon zu sprechen, usw.).
- Wann immer es möglich ist, sollten die Vortragenden ihre Notizen nicht ablesen, sondern ihn vorstellen und die wichtigsten Punkte hervorheben, um somit das Publikum zu motivieren, über den Inhalt des Vortrags zu diskutieren. Um die Aufmerksamkeit des Publikums zu halten, bietet es sich an, nur mithilfe von Stichworten zu reden.

□ **VORSTELLUNG DER MITARBEITER DES IFLA-GENERALSEKRETARIATS**



Ross Shimmon ist Generalsekretär der IFLA. Gemeinsam mit der IFLA-Präsidentin wird er versuchen, so viele Teilnehmer wie möglich zu treffen. Beide werden zu den Zeiten, die im IFLA-Express angekündigt werden, am IFLA-Messestand anzutreffen sein.



Sjoerd Koopman ist Fachkoordinator. Er wird auf der Tagung verschiedene Sitzungen und Treffen besuchen. Ferner wird Herr Koopman die Tagung nutzen, um in Sitzungen mit IFLA-Funktionären, den Direktoren der Hauptaktivitäten und den Mitgliedern der Regionalbüros das IFLA-Fachprogramm zu diskutieren.



Josche Neven ist Kommunikationsmanagerin. Sie ist die Verbindungsperson zum Berliner Organisationsausschuss. Sie wird an Sitzungen mit zukünftigen Konferenzorganisatoren teilnehmen und Berichterstatterin bei den Sitzungen des Fach- und des Konferenzplanungsausschusses sein.



Magda Bouwens ist IFLAs Büromanagerin. Sie wird die Hauptkontaktperson im IFLA-Sekretariat sein. Setzen Sie sich mit Magda in Verbindung, um Treffen mit der Präsidentin und dem Generalsekretär zu vereinbaren. Sie wird ebenso wissen, wie andere IFLA Mitarbeiter zu erreichen sind..



Sophie Felföldi ist unsere IT/Web-Managerin. Sie wird gewährleisten, dass unsere Technik im Büro funktioniert und IFLANET auf dem neuesten Stand der Tagungsereignisse halten. Sie ist außerdem verantwortlich für das Treffen der Informationskoordinatoren während der Tagung.



Kelly Moore ist Mitgliederbeauftragte. Sie wird während der Ausstellung die hauptverantwortliche Mitarbeiterin am Messestand sein. Darüber hinaus ist sie bei der Newcomers Session präsent und hilft im Sekretariat aus. Wenn Sie Mitglied bei IFLA werden möchten oder ein T-Shirt kaufen wollen, dann kontaktieren Sie Kelly.

(Fortsetzung auf Seite 10)

VORSTELLUNG DER MITARBEITER DES IFLA-GENERALSEKRETARIATS

(Fortsetzung von Seite 9)



Karin Passchier, Organisationsassistentin, führt die Aufsicht über die Zuteilung von audio-visuellen Geräten für die Sitzungen. Sie wird stets im Sekretariat anzutreffen sein.



Christine Zuidwijk, zuständig für Finanzen, ist verantwortlich für das Wahlbüro während der Woche. Sie ist ferner berechtigt, Mitgliederbeiträge entgegenzunehmen.



Stephen Parker, Herausgeber des IFLA Journals. Er wird sich mit dem IFLA-Herausgeberbeirat und dem Publikationsausschuss in Berlin treffen, um die Inhalte von zukünftigen Ausgaben des IFLA-Journals und seiner weiteren Entwicklung zu diskutieren.



Susan Schaepman, Organisationsassistentin, ist vorrangig verantwortlich für das Projekt IFLA Voucher. Sie nimmt in diesem Jahr nicht als Mitarbeiterin an der Konferenz teil, ist jedoch gerne bereit, ihre Bestellungen via E-mail oder Telefon entgegenzunehmen.

Gewinnen Sie einen freien Eintritt zum WLIC in Buenos Aires 2004!

Alle Teilnehmer finden in Ihren Konferenzunterlagen einen Fragebogen in englischer Sprache für die Auswertung des Weltkongresses Bibliothek und Information 2003. Am Anmeldestand und im Sekretariat des IFLA Hauptquartiers (Raum 36) sind die Formulare in französischer, deutscher, russischer oder spanischer Sprache erhältlich.

Die Königliche Bibliotheksschule in Kopenhagen, Dänemark, hat sich wieder bereiterklärt, den Fragebogen zu entwickeln und die statistische Erhebung durchzuführen.

Wir brauchen Ihre Hilfe, um den Weltkongress Bibliothek und Information zu einem Erfolg zu machen!

Füllen Sie bitte den Erhebungsbogen im Laufe der Konferenzwoche aus und werfen Sie diesen in eine der Boxen, die dafür an der Anmeldestelle und an anderen Orten überall im ICC bereitstehen. Am Freitag, dem 08. August, wird ein IFLA-Mitarbeiter zwei Namen aus den Kisten ziehen. Die Gewinner werden während der Abschlussveranstaltung bekannt gegeben. Diese beiden Personen erhalten je einen freien Eintritt zu dem Weltkongress Bibliothek und Information in Buenos Aires im Jahr 2004.

□ Treffen mit den Herausgebern am Emerald Stand H27

Wenn Sie daran interessiert sind, Ihre Arbeiten in einer unserer Zeitschriften für Bibliotheks- und Informationsmanagement zu veröffentlichen, treffen Sie doch im Rahmen unserer Veranstaltungen die Herausgeber.

- Sonntag, 3. August 2003 17.00-18.00 Uhr
- Kay Ann Cassell, Herausgeber von *Collection Building*

- Montag, 4. August 2003 14.30-17.00 Uhr
- Julia Gelfand, Herausgeber von *Library Hi Tech*

- Dienstag, 5. August 2003 13.00-14.00 Uhr
- Linda Ashcroft, Herausgeber von *New Library World*

- Dienstag, 5. August 2003 14.00-15.00 Uhr
- Gary Gorman, Herausgeber von *Online Information Review*

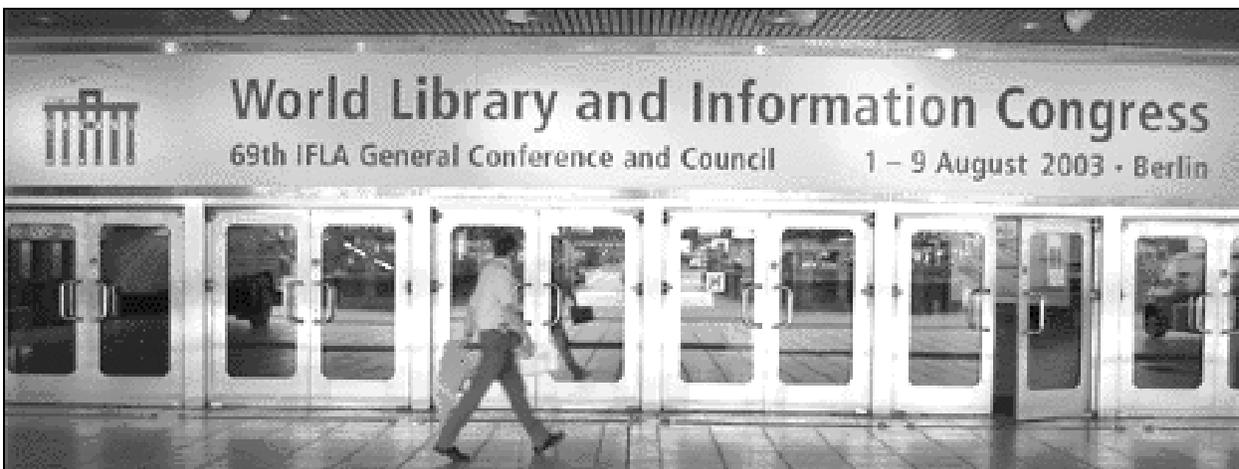
- Mittwoch, 6. August 2003 14.00-15.30 Uhr
- Mike McGrath, Herausgeber von *Interlending & Document Supply*

□ Bibliotheken im Herzen der Informationsgesellschaft

Unter diesem Namen organisiert IFLA in enger Zusammenarbeit mit Bibliothekaren aus der Schweiz eine Konferenz vom 3.-4. November 2003 in Genf als Vorläufer zum WSIS-Gipfel (World Summit on the Information Society).

Während der Konferenz sollen nationalen Delegierte der WSIS über die bedeutende Rolle, die Bibliotheken beim Bereitstellen des Zugangs zu Information und Wissen spielen, unterrichtet werden.

Die Gruppe der Schweizer Kollegen ist in Berlin zu Besuch. Sie können sie am Sonntag, dem 3. August, um ca. 14 Uhr am Eingang der Halle 3 unter dem Poster „**Libraries @ the Heart of the Information Society**“ treffen.



Herzlich Willkommen in Berlin!